

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

stellen, daß augenblicklich keine Gefahr mehr bestand. Aber ohne Reserven und damit ohne die Aussicht, den Feind hier endgültig zurückzuwerfen, war die 100 km lange Armeefront im freien Felde nicht zu halten. General v. François mußte sich entschließen, nun doch in die Löben—Angerapp-Stellung zurückzugehen, in der er auch mit geringeren Kräften für längere Zeit auskommen konnte. Mit dem Rückzuge war das Aufgeben ostpreussischen Gebiets verbunden, und das ist dem bisherigen Kommandierenden General des Königsberger Armeekorps besonders schwer geworden, dessen Truppen seit Kriegsbeginn in drei großen Schlachten und zahlreichen kleineren Gefechten für die Verteidigung ihrer unmittelbaren Heimat gesiegt und geblutet hatten. Aber auch General v. François sah keine andere Möglichkeit mehr. Am 2. November abends meldete er an den Oberbefehlshaber Ost: „Angriff heute in Gegend Rominter Heide erfolgreich fortgesetzt. In letzten Tagen rund 3000 Gefangene gemacht, vier Maschinengewehre erbeutet — Abtransport der drei Divisionen beginnt 6. November abends. . . . Durch Abtransport Unmöglichkeit, ostpreussische Grenze zu schützen. Allmählicher Rückzug zunächst hinter Angerapp erforderlich. Artilleriemunition dauernd knapp.“

Am Abend des 2. November begann auf dem Südflügel der Armee, vom Gegner ungestört, die Rückzugsbewegung.

#### e) Die russischen Operationen im Oktober<sup>1)</sup> und Würdigung der deutschen Operationen.

Hierzu Karte 17, Skizzen 12, 13 und 14.

1. bis 9. Oktober.

Am 1. Oktober hatte die russische Oberste Heeresleitung den Übertritt der 2. Armee und der Abteilung Warschau, seither „Narew-Gruppe“ genannt, von der Nordwestfront zur Südwestfront angeordnet; diese Heeresteile sollten an der großen Umfassungsoperation an der Weichsel teilnehmen<sup>2)</sup>. Für dieselbe Aufgabe rollte auch schon das II. sibirische Korps der 10. Armee nach Warschau. Diesem Korps hatten nun noch zwei weitere zu folgen; General Rußki bestimmte dazu nach einigem Sträuben das II. und IV. Korps, die bisher hinter der 1. Armee in zweiter Linie standen. Schließlich sollte er aber auch noch das VI. Korps, das sich, der 10. Armee zugeteilt, bei Grajewo an der aussichtsreichsten Stelle der Angriffsfront befand, von dort nach Lomscha und westlich verschieben, um die Lücke zwischen 10. und 2. Armee zu schließen.

General Rußki verfügte somit für die weiteren Operationen gegen Ost-

<sup>1)</sup> Anschluß an S. 525. — <sup>2)</sup> Vgl. S. 458.